

Presseinformation

Orth/Donau, 22. Oktober 2012

Die aktualisierten KWD belegen eine fortschreitende Eintiefung der Stromsohle

Die via donau hat die „Kennzeichnenden Wasserstände der Donau“ neu berechnet. Ein für den Nationalpark Donau-Auen bedeutsames Ergebnis: die Prognosen hinsichtlich der Absenkung der Wasserspiegel und Sohlerosion im Donau-Abschnitt unterhalb von Wien treffen leider zu.

Pegelbeobachtungen an den Fließgewässern werden schon seit langem vorgenommen und dienen als Planungsgrundlage für viele Themenbereiche, insbesondere zur Abschätzung der Reichweiten von Hochwässern und entsprechenden Dimensionierung von Schutzbauten. So existieren in Hainburg, direkt an der Donau gelegen, noch zahlreiche historische Hochwassermarken an Gebäuden.

Heutzutage werden durch die via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH auf der Basis langjähriger Pegelbeobachtungen und statistischer Berechnungen in regelmäßigen Abständen die KWD (Kennzeichnende Wasserstände der Donau – Regulierungsniederwasser RNW, Mittelwasser MW, Höchster Schifffahrtswasserstand HSW und 30- bzw. 100jährliches Hochwasser HW) ermittelt. Sie dienen als Grundlage für die Planung der Schifffahrt, des Baus von Stegen, Treppelwegen und Zufahrten sowie des Betriebs von Hochwasser-Schutzvorrichtungen.

Zuletzt war dies 1996 erfolgt, also unmittelbar vor Gründung des Nationalparks. Eine neuerliche Analyse der Abflussmengen und der Donau-Wasserstände 2010 mündete nun in die aktualisierten KWD, welche von der via donau im September 2012 als Handbuch neu aufgelegt wurden.

Die aktualisierten Werte belegen leider unmissverständlich, dass die stetige Absenkung der Wasserspiegel (durchschnittlich um 20 cm) und die fortschreitende Sohlerosion im Donau-Abschnitt des Nationalparks nach wie vor stattfinden.

Es bedarf dringender Gegenmaßnahmen, um die ökologische Qualität des frei fließenden Flussabschnitts im Nationalpark Donau-Auen weiterhin zu gewährleisten. Das laufende Pilotprojekt Bad Deutsch-Altenburg testet Verfahren, die der Donau-Eintiefung entgegen wirken.

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung
Tel.: 02212/ 3450-16, mobil: 0676/ 84223526, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at, www.facebook.com/donauauen